

Ehrenamtspreis nach Niederdorla, Großengottern und Herbsleben

Jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken von Wolfgang Zeng, Georg Rümpler und Dieter Friede offiziell gewürdigt

VON REINER SCHMALZL

Landkreis. Dass ein 75-jähriger heute noch Kinder und Jugendliche für einen seltenen Freizeitsport begeistern kann, sei laut Großengotterns Bürgermeister Thomas Karnofka (Freie Wähler) eine große Ausnahme. Diese habe mit Georg Rümpler einen Namen, der als Urgestein des Kunstradfahrens in Großengottern eine Bilderbuchkarriere im Radsport vom Aktiven zum Trainer und Kampfrichter hingelegt habe. Für seine Verdienste wurde der Nestor des Radsports und Kunstradfahrens am Dienstag mit dem Ehrenpreis des Landkreises durch Landrat Harald Zanker (SPD) ausgezeichnet.

Als nach der kriegsbedingten Pause 1954 in Großengottern das Training wieder aufgenommen wurde, begann die Kunstradkarriere von Georg Rümpler. Gut zwei Jahre später wurde der erste von 30 DDR-Meister-Titeln nach Großengottern geholt. Im Jahr 2000 zählte der erfolgreiche Trainer zu den Organisatoren der Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren im Kunstradfahren.

Ein künstlerisches Händchen gleich in mehrfacher Hinsicht legt seit Jahrzehnten auch Wolf-

gang Zeng aus Niederdorla an den Tag. Als Vorsitzender des „Förderkreises Opfermoor Vogtei“ setzt er sich mit ganzer Kraft dafür ein, das Museumsareal und die Traditionen weiter zu entwickeln, würdigte Winfried Böttcher (SPD), Bürgermeister der Gemeinde Vogtei, in seiner Laudatio. Zeng habe eine besondere Gabe, Mitstreiter zu finden und zu motivieren. Ohne dessen

Engagement wäre es der Gemeinde nicht möglich, die Freilichtanlage Opfermoor als einen Publikumsmagneten der Welterbe-Region zu erhalten. Zeng bereichert das kulturelle Leben in Niederdorla aber auch durch die Mitarbeit im DRK oder Gartenverein. Dies alles waren Gründe, ihm den diesjährigen Ehrenpreis des Landkreises zu verleihen.

Ein Mann, der im Hintergrund eine der größten Sportveranstaltungen in Thüringen sprichwörtlich auf die Beine stellt, ist Dieter Friede aus Herbsleben. Als dritten im Bunde wurde im am Dienstag der Ehrenpreis des Landkreises überreicht. Dieter Friede sorgt als Mitarbeiter der Deutschen Post nämlich während des GutsMuths-Rennsteiglafs dafür,



Wolfgang Zeng, Georg Rümpler und Dieter Friede (von links) sind am Dienstag mit dem Ehrenpreis des Landkreises ausgezeichnet worden. Foto: Daniel Volkmann

dass durch eine straffe Logistik das Gepäck der Teilnehmer von den einzelnen Startorten zum Ziel in Schmiedefeld kommt. Über 30 Lkw sichern die Transporte ab, die durch den Fachmann aus Herbsleben dirigiert werden. Dieter Friede hat im Jahr 1981 übrigens selbst den Supermarathon absolviert, erinnerte Dieter Elbert, der Laudator vom Kreisportbund Unstrut-Hainich.

Als ehrenamtlicher Betriebsrat bei der Post setzt sich Friede insbesondere als Schwerbehindertenvertreter ein. In seinem Heimatort Herbsleben unterstützt er die Arbeit von Sportvereinen und am Landgericht Mühlhausen wird seine Tätigkeit als Schöffe geschätzt.

„Hinter dem Ehrenamt verborgen sich Menschen. Deshalb kann ich es nicht oft genug sagen und dieses Engagement würdigen“, sagte Landrat Zanker. Deshalb sei es schön und wichtig, dass man den Ehrenpreis vor elf Jahren ins Leben gerufen habe.

Für die musikalische Umrahmung der Feierstunde im historischen Ständesaal des Landratsamtes am Lindenbühl sorgten die beiden 12-jährigen Musikschüler und Gitarristen Fabio Pabst und Georg Bergmann.